

Andreas Klobedanz verlängert seinen Vertrag

Andreas Klobedanz bleibt auch in der nächsten Spielzeit 2011/12 Trainer der Ligamannschaft des SV Lurup. Unterstützt wird er auch künftig von den Co-Trainern Frank Ramcke und Dirk Burmester. Das hat Ligaausschussmitglied Peter Büttner der Mannschaft auf der Weihnachtsfeier mitgeteilt, die in den Gastronomieräumen des Tennisclubs am Rothenbaum stattfand. „In der bisherigen Saison wurde sehr gute Arbeit geleistet, vor allem, wenn man bedenkt, dass uns 16 Spieler verlassen haben und vollkommen neu aufgebaut werden musste“, lobte auch Ligabeauftragter Friedrich Müller die Arbeit des Trainerteams.

Die Stimmung in der Mannschaft ist von Optimismus getragen. Nachdem Klassenerhalt kein Thema mehr ist, haben alle Spieler den Ehrgeiz, in der Klasse oben mitzuspielen. Ob es zum direkten Wiederaufstieg in die Oberliga reicht, auf die

Beantwortung dieser Frage reagieren alle Offiziellen zurückhaltend. „Sollte die Mannschaft dazu sportlich in der Lage sein, wird ihr wohl niemand einen Stein in den Weg legen“, sagte Friedrich Müller. Dabei weiß er, dass der SV Lurup auch in der Zukunft mit der Unterstützung von Christian und Maik Perlwitz rechnen kann. Das gibt der Mannschaft den nötigen Rückhalt.

Lob wurde auch den fünf aus dem Oberliga-Kader Verbliebenen gezollt: Timo Ehlers, Nico Schmidt, Dennis Bohn, Serafim Sivcak und Roman Kialka, die mit ihrer sportlichen Leistung für Stabilität gesorgt haben.

Wie gut die Kameradschaft im Luruper Oberligateam ist, zeigte sich auf der Weihnachtsfeier der Mannschaft. Im Gegensatz zu



Bleibt auch in der nächsten Saison Trainer des SV Lurup: Andreas Klobedanz

früheren Jahren lag die Organisation diesmal bei der Mannschaft selbst. Mannschaftskapitän Björn Bollin und die beiden Torhüter Dennis Kubowski und Frank Bender hatten sich viel einfallen lassen, um auch bei Feiern das Wir-Gefühl zu stärken, das bereits auf dem Sportplatz sichtbar geworden ist.

In den nächsten Wochen werden die ersten Gespräche für die nächste Saison geführt. „Wir waren in den letzten Jahren noch nie so früh dran. Und weil nun jeder Spieler weiß, dass auch die Trainer bleiben, fällt die Entscheidung für jeden einzelnen leichter“, meint Friedrich Müller.